

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2770
des Abgeordneten Dieter Dombrowski
Fraktion der CDU
Landtagsdrucksache 4/7287

Beiräte bei den Gewässerunterhaltungsverbänden

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2770 vom 06.03.2009:

Der Landtag hat mit dem Gesetz zur Änderung wasserrechtlicher Vorschriften vom 23. April 2008 veröffentlicht im Gesetzblatt Teil 1/2008 Nr. 5, S. 62, das Gesetz über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden dahingehend geändert, dass bei den Verbänden zur Beratung Verbandsbeiräte gebildet werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Verbänden sind bisher Beiräte gebildet worden?
2. In welchen Verbänden gibt es bisher keinen Beirat? – Bitte mit Angabe der Gründe!
3. Wie sind die bisher gebildeten Beiräte in die Arbeit des Verbandes einbezogen worden?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Nachfolgende Antworten beruhen auf den anlässlich dieser Anfrage von der Verbandsaufsicht bei den Gewässerunterhaltungsverbänden erfragten Angaben. Aufgrund der knappen Zeitvorgabe liegen nicht von allen Verbänden Rückmeldungen vor.

Frage 1:

In welchen Verbänden sind bisher Beiräte gebildet worden?

Datum des Eingangs: 01.04.2009 / Ausgegeben: 06.04.2009

Zu Frage 1:

Ein Beirat ist bislang in folgenden Verbänden gebildet worden:

Gewässer- und Deichverband Oderbruch, Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“, Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“, Wasser- und Bodenverband „Nuthe“, Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“, Wasser- und Bodenverband „Stöbber-Erpe“, Wasser- und Bodenverband „Uckermark-Havel“, Wasser- und Bodenverband „Untere Havel-Brandenburger Havel“, Wasser- und Landschaftspflegeverband „Untere Spree“.

Frage 2:

In welchen Verbänden gibt es bisher keinen Beirat?

Zu Frage 2:

Folgende Verbände haben bisher keinen Beirat gebildet:

Gewässerunterhaltungsverband „Nieplitz“, Gewässerverband „Kleine Elster-Pulsnitz“, Wasser- und Bodenverband „Großer Havelhauptkanal-Havelkanal-Havelseen“, Wasser- und Bodenverband „Plane-Buckau“, Wasser- und Bodenverband „Rhin-Havel-luch“, Wasser- und Bodenverband „Obere Dahme-Berste“, Wasser- und Bodenverband „Dosse-Jäglitz“, Wasser- und Bodenverband „Mittlere Spree“, Wasser- und Bodenverband „Neiße-Malxe-Tranitz“, Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“, Wasser- und Bodenverband „Prignitz“, Wasser- und Bodenverband „Uckerseen“, Wasser- und Bodenverband „Welse“, Wasser- und Bodenverband „Oberer Rhin/Temnitz“.

Überwiegend wurde bei diesen Verbänden bisher aus organisatorischen Gründen noch kein Beirat gebildet; eine Konstituierung soll aber in Kürze erfolgen. Einige Verbände vertreten die Auffassung, dass vor der Beiratsbildung eine Satzungsänderung erforderlich ist.

Frage 3:

Wie sind die bisher gebildeten Beiräte in die Arbeit des Verbandes einbezogen worden?

Zu Frage 3:

Die bisher gebildeten Beiräte wurden bisher in erster Linie über die Gewässerunterhaltungspläne für das Jahr 2009 sowie über die Entwürfe der Satzungsneufassungen bzw. -änderungen und die Terminplanung des Verbandes, z. T. auch über den Haushaltsplan 2009, den Haushaltsabschluss 2008 und die Aufgaben des Verbandes informiert.